

An aerial photograph of a multi-lane highway bridge under construction. The bridge has a concrete structure and blue metal railings. Below the bridge, a multi-lane road with yellow and white lane markings is visible. A yellow construction vehicle is on the road, and a red excavator is working on the ground near the bridge's support. The surrounding area includes green grass and some construction materials.

GEMEINSAM BRÜCKEN BAUEN

Bild: HEITKAMP Unternehmensgruppe, Herne

Infrastrukturkonferenz.NRW 2026



Erklärung „Gemeinsam Brücken bauen“

Bundesministerium für Verkehr
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW
DB InfraGO AG
Autobahn GmbH
Kommunale Spitzenverbände in NRW
(Städtetag NRW, Landkreistag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW)
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt

Nordrhein-Westfalen ist Brückenland: Mehr als 30.000 Brücken verbinden täglich Millionen Menschen und tausende Betriebe im ganzen Land. Die Brücken ermöglichen Mobilität, sie sind tragende Elemente der nordrhein-westfälischen Infrastruktur und eine Grundvoraussetzung für Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit. Die Bedeutung dieser Brücken reicht weit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus: Nordrhein-Westfalen nimmt als Transit- und Exportland, als Wirtschafts- und Industriestandort, logistisches Zentrum und Metropolregion eine zentrale Stellung in der Mitte Europas ein. Eine **leistungsstarke Brückeninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen** ist angesichts dessen **von großer Bedeutung für den regionalen, überregionalen und internationalen Verkehr**.

Der Sanierungsbedarf der Brückeninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen ist groß. Viele Brücken haben oder erreichen ein kritisches Alter und sind zudem nicht auf das heutige Verkehrsaufkommen ausgelegt. Dies betrifft Brücken entlang von Straßen in der Zuständigkeit des Bundes, des Landes und der Kommunen, sowie Eisenbahnbrücken in der Zuständigkeit der DB InfraGO AG.

Auf allen Ebenen und bei allen Verkehrsträgern wurden in den letzten Jahren bereits verstärkt Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen ergriffen, um Investitionsrückstände abzubauen. Doch **das Tempo und der Umfang dieser Maßnahmen müssen gesteigert werden**, um Brückensperrungen und -ablastungen und die damit verbundenen Verkehrsbeeinträchtigungen zu vermeiden. Weitere Anstrengungen und eine verstärkte Zusammenarbeit über alle Ebenen und Verkehrsträger hinweg sind nötig, denn die Modernisierung der nordrhein-westfälischen Brücken ist eine **herausragende Gemeinschafts- und Generationenaufgabe**. Nur durch gebündelte, gut koordinierte Maßnahmen kann die Modernisierung **effizient** und mit einem **ambitionierten Zeitplan** vollzogen werden.

Die beteiligten Partner sind bereit, in einem baulastübergreifenden Ansatz ihre Anstrengungen zu verstärken. Um den Erwartungen der Menschen und den Bedarfen der Unternehmen gerecht zu werden, werden insbesondere folgende Maßnahmen ergriffen:

- ▶ **Es wird ein klarer Fokus auf die Brückenmodernisierung gelegt.**
- ▶ **Kritische Brücken werden priorisiert, um Sperrungen und Ablastungen weitestgehend zu vermeiden.**
- ▶ **Verfahren werden beschleunigt und pragmatische Lösungen vor Ort gesucht.**
- ▶ **Bürokratierückbau, Digitalisierung und andere Ausschreibungsformen werden zur Beschleunigung und Effizienzsteigerung beigetragen.**
- ▶ **Innovative Bauweisen werden verstärkt eingesetzt und weiterentwickelt. Bund, Land NRW und die Kommunen verstärken ihren Austausch und Wissenstransfer – sie nutzen Optimierungs- und Beschleunigungspotentiale in der Planung und Umsetzung von Projekten.**
- ▶ **Das Brückenmonitoring wird durch den Einsatz von Sensorik und Digitalisierung systematisiert und verbessert. Ziel ist die Verlängerung der Nutzungsdauer der Brücken durch einen optimierten Betrieb und eine effiziente Instandhaltung.**
- ▶ **Ein besonderer Fokus wird auf Eisenbahnbrücken gesetzt: ein neues Brückenkompetenzteam bei der DB InfraGO AG in NRW wird Sanierung, Erneuerung und Mitteleinsatz steuern. Auch für die Brücken über die Wasserstraßen wird ein Modernisierungsprogramm aufgelegt, um die Ersatzrate deutlich zu erhöhen. Der Bund hat für seine Autobahnen bereits ein Brückenmodernisierungsprogramm aufgesetzt, um sanierungsbedürftige Brücken auf hochbelasteten Kernstrecken zu modernisieren.**
- ▶ **NRW verstärkt seine Sanierungsoffensive bei Brücken an Bundes- und Landesstraßen in der Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen – auch durch die Bereitstellung von Mitteln aus dem Sondervermögen – unter Berücksichtigung der oben ausgeführten Maßnahmen.**
- ▶ **Für die Sanierung der kommunalen Brückeninfrastruktur werden ebenfalls erhebliche Mittel aus dem Sondervermögen bereitgestellt. Zusätzlich werden die Kommunen durch die Einrichtung einer kommunalen Brückenagentur unterstützt, auf die sie bei der Planung ihrer eigenen Brücken zurückgreifen können.**
- ▶ **Baustellen werden transparent, frühzeitig und laufend zwischen allen Verkehrsträgern und über alle Ebenen abgestimmt.**
- ▶ **Die Partner treiben die jeweiligen Brückenprogramme in enger Verzahnung konsequent voran.**

Die beteiligten Partner werden ihre Anstrengungen steigern und ihre Kräfte bündeln, um die Modernisierung der nordrhein-westfälischen Brückeninfrastruktur entschieden und verlässlich voranzutreiben.